

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Mein Bericht über eine Anzahl von Tiefen, die ich im Hallstätter See gemessen habe (vergl. Mittheil. des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines 1898, S. 112 und 123), hat Herrn Sectionschef Dr. J. Lorenz von Liburnau veranlasst, auch seinerseits neue Lothungen daselbst vorzunehmen. Sie verfolgen den gleichen Zweck, die Differenzen in den vorhandenen Tiefenkarten aufzuhellen, nemlich der Karte von Josef Heidler, welche der Limnographischen Karte des Hallstätter Sees von Lorenz von Liburnau (Mittheil. der K. K. Geographischen Gesellschaft Wien XLI 1898) zu Grunde liegt, und der auf den Lothungen Fr. Simony's beruhenden Karte J. Müllner's im Atlas der Oesterreichischen Alpenseen. Diese Differenzen sind zweierlei Art. Einmal handelt es sich um die absoluten Tiefen des Sees, die nach Heidler durchschnittlich nicht unbeträchtlich größer sind als nach Simony, weswegen das hypsometrische Bild des Seebodens der Karten recht verschieden ist — das Areal der 100 *m* Tiefencurve bei Heidler deckt sich ziemlich genau mit der 400 *m* Höhengcurve (94 *m* Tiefe) bei Müllner, wie sich namentlich am oberen Seeende constatieren lässt; das von der 120 *m* Curve Heidler's umschlossene Gebiet hält sich in wenig engeren Grenzen als das der 380 *m* Höhen- (114 *m* Tiefen-) Curve Müllner's; Heidler hat eine 130 *m* Tiefencurve und gibt die größte Seetiefe mit 134⁶⁵ *m* an, während sie bei Müllner nach Simony nur 125² *m* beträgt. Dabei ist der Verlauf der Tiefenlinien im allgemeinen ein ähnlicher; nur am Nordende des Sees, unterhalb der Mündung des Gosaubaches ergeben sich bedeutendere Verschiedenheiten. Heidler's Karte zeigt hier eine isolierte Erhebung, während Simony's Lothungen das Vorhandensein eines Querrückens sicher stellen. Hierin liegt der zweite Differenzpunkt. In beiden Punkten haben meine Controllothungen die Richtigkeit der auf Simony zurückzuführenden Angaben erwiesen. Lorenz von Liburnau ist geneigt, mir hinsichtlich der größten Seetiefe beizupflichten, während er betreffs der Ziehung der Isohypsen im Untersee meine Angaben für nicht genügend begründet ansieht und deswegen eine neue, sehr eingehende Vermessung des in Betracht kommenden Seetheiles vorgenommen hat. Dabei scheute er behufs Gewinnung exacter Tiefenangaben und einer genauen Fixierung der Lothungsorte keine umständliche Arbeit, und es darf angenommen werden, dass er nach beiden Richtungen für die Zukunft grundlegende Daten gewonnen hat. Sie machen zweifellos, dass das Nordende des Hallstätter Sees von einer Bodenschwelle durchzogen wird, so wie es von Fr. Simony angegeben wird und nach meinen Controlmessungen erwartet werden muß. Mit Genugthuung begrüße ich die Uebereinstimmung der Ergebnisse von Lorenz von Liburnau's mühsamen und ins Einzelne gehenden Untersuchungen mit dem Resultate meiner Fahrt.